

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 35 (1945)
Heft: 25

Artikel: Thunersee-Segelmeisterschaften 1945
Autor: E.H.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-646757>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

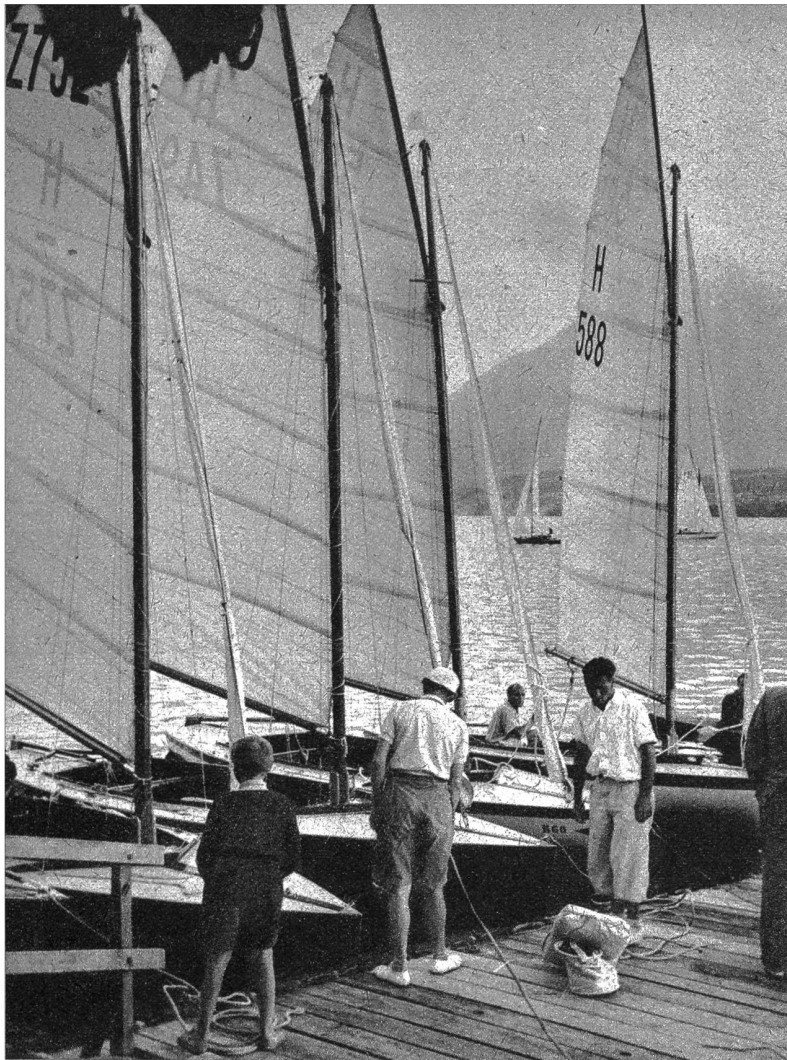
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Nach jeder Regatta legten die Mannschaften mit den Booten am Landesfleg an, um sie untereinander auszuwechseln



Ein spannender Kampf zur Erlangung der günstigsten Position kurz nach einem Start

segeln. In rascher Fahrt legten die eleganten und schnellen Jollen ihren Weg zurück. Bei der zweiten Wettfahrt liess die Bise nach, um bei der dritten Regatta völlig abzuflauen. Bald setzte jedoch ein prächtiger Oberwind ein, so dass die Mannschaften noch ein viertes Mal auf die Fahrt geschickt wurden. Spannend war es, den kämpfenden Booten zuzusehen und oftmals wechselten sie ihre Reihenfolge. Besonders hart bedrängten sich zwei bewährte Mannschaften kurz vor dem Ziel.

Am zweiten Tag hatten die Segler frühe Tagwache, denn um 7.30 Uhr begann die erste Wettfahrt. Während am Samstag der Himmel bedeckt war, glänzte er am Sonntag in seinem reinsten Blau. Die Boote zerschnitten in rassistiger Fahrt die glitzernden Wellen des Oberwindes. Gegen den Mittag wurde der See spiegelglatt, und in der dritten Regatta herrschte zeitweise völlige Flaute. Am Nachmittag traten die Boote zur letzten und zugleich entscheidenden Wettfahrt an. Die verschiedenen Mannschaften waren so

THUNERSEE-SEGELMEISTERSCHAFTEN 1945

Anfangs Juni führte der Thunersee-Yachtclub auf 15-m²-Wanderjollen die Thunersee-Segelmeisterschaften durch.

Es hatten sich acht Mannschaften angemeldet und sechs Bootseigner stellten in sehr zuvorkommender Weise ihre Jollen zur Verfügung. Im ganzen fanden acht Regatten statt, wobei immer die Boote gewechselt wurden.

Am ersten Tag versammelten sich alle Teilnehmer im Hotel Bellevue Hilterfingen zur Auslosung der Boote. Um zwei Uhr fiel der erste Startschuss, und bei steifer Bise begannen die Boote die vorgeschriebenen Bahnen abzu-

ausgeglichen, dass sich drei Spitzenbesatzungen durch all die Regatten hervorgearbeitet und durchgekämpft hatten. Der Sieg musste in der letzten Wettfahrt fallen. Nach einer taktisch und segeltechnisch gut gesegelten Regatta siegten die Herren Giessbrecht (Bern). Diese Mannschaft wird an den kommenden Regionalmeisterschaften die Farben des Thunersee-Yachtclubs verteidigen.

Wieder sorgte die mustergültige und korrekte Organisation des TYC für eine reibungslose Abwicklung der Regatten und sicherte den Segelmeisterschaften einen vollen Erfolg.

E. H.



Links:
Vom Land aus wurden die Regatten mit grösster Aufmerksamkeit verfolgt

Rechts:
Ein wundervoller Start der 15-m²-Wanderjollen

